

Name:	ZS Nr.	Bd.	Vermerk:
Widemann, Albert	3134	I	
katalogisiert Seite: 1 Sachkatalog: Rshmputsch Bayern XII - München	Personen: Widemann, Albert Verw.-Oberinsp. a.D. Hitler, Adolf V-5 Hitler, Adolf I		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

Albert Widemann
Verw.-Oberinsp.s.D.

25-3734-2
8130 Starnberg / Leutstetten,
Mühlthal 122, d.3. Febr. 1980

N i e d e r s c h r i f t

über meine Erlebnisse als Augen-u. Ohrenzeuge der Vorkommnisse in München, am Karolinenplatz (Obeliskstandort) am Sa, den 30. Juni 1934:

a) Ich war, per Fahrrad (Damenfahrrad meiner Mutter), unterwegs als Kurier der HJ-Banne B 36 und B 37 (=München-West-Geschäftsstelle an der Don-Pedrostr. (ehem. SAJ-Heim) von der Gebietsgeschäftsstelle in der Mühlstr., als ich an den Karolinenplatz kam, bemerkte ich sofort eine ungewöhnliche Erregung der dort befindlichen Bevölkerung, ich stieg ab, lehnte mein Rad an den Obelisk, u. "haarte der Dinge, die da (offenbar) kommen werden!"

b) Es erschien zuerst ein SS-Kontingent, das die Brienerstr. vor und hinter dem "Braunen Haus" quer über die Straße sperrte und niemand mehr in den Innenraum, ausser Kaminkkehrer und Postboten, hinein, bezw. mehr herausließe !!

Es handelte sich hier um ca. je 15 Mann, unter je einem SS-Offizier !

c) Es kamen, in großer Anzahl, höhere SA-Führer aus dem ganzen Reich-erkennbar an den verschieden-farbigen Mützenbändern und Kragenspiegeln (ab Standartenführer (=in Oberstrang) aufwärts!).

d) Es erschienen ca. 3 gr. graue Reichweh-LKW's mit hohen Borwänden, aus denen ca. 1/2 Dutzend MG-Mannschaften herausprangen und im Laufschritt sämtliche Häuser rund um den Karolinenplatz betraten und eine kurze Zeit darauf, bedrohlich mit ihren MG-Läufen auf Dachgärten und Dachlukken herunter, auf den Platz zielten!

Die Menge war sprachlos erstaunt und bestürzt - als eine kurze Zeit darauf ein Reichweh-Offizier im Hauptmannsrang sich unter die Menge begab, um Gehör bat und den jeweils Umstehenden erklärte, daß diese Maßnahme, von deren Durchführung wir wie soeben Zeuge wurden, n i c h t gegen die Bevölkerung gerichtet sei und wir uns daher nicht zu beunruhigen hätten, sie gelte einzig und allein zum Schutze des Führers!" Diese Ansprache, die die Leute sehr erstaunte, hatte es doch einen derartigen Vorgang, seit der Ausrufung der Mobilmachung im August 1914, nicht mehr gegeben! war deswegen so bemerkenswert und ungewöhnlich, da das "Officers-Korps" der Reichweh "sehr elitär sich verhielt und "sich nie zu "Volksrednern" sie herabgelassen hätte! - ohne zwingenden Grund!

e) Nach ca. 2 Stunden erschien der "Führer" sitzend in seinem bekannten "Horch"-Auto mit der bekannten Begleitung: Obergruppenführer Brückner und dem Fahrer Schenk (Schreck?) Außerst erstaunt waren wir beim "Führer" einen auffallenden Nasenverband (=breite Mullbinde über die ganze Nase geklebt!) zu sehen. Nur sein Wagen durfte die SS-Sperre passieren, während alle anderen Konferenzteilnehmer ihre Wägen ausserhalb des Kor-

dens verlassen mußten, die Wagen standen im Ruhaⁿ des Karolinenplatzes und in den angrenzenden Strassen !

f) Unvergesslich ist mir nun das folgende Ereignis:

Ca. 1/4 Stunde nachdem der "Führer" das "Braune Haus" betrat, eilten geduckt und höchst eiligen Schrittes 3 (höhere) SA-Führer entlang dem gegenüber dem "Braunen Haus" gelegenen gußeisernen Staketenzaun (somit auf der Südseite der Briennerstr.) Richtung Karolinenplatz und durchbrachen die SS-Kette unmittelbar an diesem (Eisenstangen)-Zaun, stürzten in ihr^{er} Nähe der Barerstr. (an der Stelle des heutigen "Amerike-Hauses") geparkten Wagen, der jedoch in Gegendem Verkehrsstrom-Richtung stand und führten dicht vor mir, auf der Innenseite des Platzes (somit nächst dem Obelisk-Rondells) unter ständigem lauten Hupen die in normaler Richtung diesen "Flüchtenden" entgegenkommenden Verkehr^{Wahrzeuge} zum Ausweichen zwingend (!) - rund um den Platz und bogen, nachdem sie diesen zu 3/4-tel umrundet hatten, in die Max-Joseph-Strasse ein !

Der, die SS-Kette an der Ostseite der Briennerstr. verlaufenden Sperre, befehlige SS-Offizier, dem natürlich die Flucht sofort gemeldet wurde und er diese auch-zudem sah und hörte (!), befahl jedem zweiten SS-Mann aus der Absperrkette die Verfolgung der Flüchtenden aufzunehmen. Diese Mannschaften stürzten dann auch neben mir vorbei quer über den Platz und versüchten den Wagen, unter lauten "Halt"-Rufen, zu stoppen - was ihnen aber nicht gelang, da das Auto die gegenüberliegende (=östl.) Platzseite, vor Erreichen derselben durch die SS-Leute, bereits passiert hatte!

Diese ganzen Vorgänge zogen sich für einen Zeitraum von ca. 4 Stunden hin. (nach meiner Erinnerung: also zw. 13 und 17 Uhr).

Nach bestem Wissen und Gewissen wiedergegeben:

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 622618A	Reiz. 25 3134
Rep.	Kol. Sa

A. Widemann
(Albert Widemann)
-geb. 25. Febr. 1914 in
München-

Ergänzungen:

zu d) Der "Führer" dürfte die Verletzung höchst wahrscheinlich bei der Verhaftung von Ernst Röhm v. Mitstreiter, im "Hotel Hangelmann" in Bad Egen durch Obergruppenführer Heines (Breslau) erlitten haben!?

zu e) Mein Schulkamerad, der spätere Sprachlehrer (inz. verstorben) Erich Häbler, letzte Wohnung: Tutzing, Bernriederstr. 5, erzählte mir, nach dem Krieg (1945) daß er gehört habe, daß die 3 glücklich, über den Flugplatz Oberschleißheim, mit einer Privatmaschine nach Holland geflohenen SA-Führer dort ihre Erlebnisse ("Die wahren Hintergründe des sogen. Röhm-Putsches") veröffentlicht hätten !